



Einrollen ist passé. Obwohl auch in Meitingen ohne Bande gespielt wurde, wird beim Futsal künftig nicht nur Denis Buja vom TSV Meitingen den Ball einkicken.

Die bisherigen Sieger

- 1982 TSV Fischach
- 1983 Hainhoferer SV
- 1984 TSV Gersthofen
- 1985 TSV Gersthofen
- 1986 TSV Bobingen
- 1987 TSV Königsbrunn
- 1988 TSV Bobingen
- 1989 TSV Bobingen
- 1990 TSV Bobingen
- 1991 TSV Neusäß
- 1992 TSV Diedorf
- 1993 SC Altenmünster
- 1994 TSV Schwabmünchen
- 1995 TSV Neusäß
- 1996 TSV Gersthofen
- 1997 TSV Bobingen
- 1998 TSV Bobingen
- 1999 TSV Bobingen
- 2000 TSV Bobingen
- 2001 Türk SV Bobingen
- 2002 TSV Gersthofen
- 2003 TSV Schwabmünchen
- 2004 TSV Bobingen
- 2005 TSV Bobingen
- 2006 SSV Margertshausen
- 2007 SSV Margertshausen
- 2008 FC Königsbrunn
- 2009 SpVgg Auerbach/Streitheim
- 2010 TSV Schwabmünchen
- 2011 TSV Meitingen
- 2012 TSV Leitershofen
- 2013 VfR Foret
- 2014 ?



Zweikämpfe an der Bande, so wie hier zwischen Christian Lottes (rechts) vom Überraschungsteam der SpVgg Auerbach/Streitheim und Tim Hofbauer vom TSV Neusäß, gehören ab Sonntag der Vergangenheit an. Fotos: Marcus Merk/Andreas Lode

Abschied von Ball und Bande

Hallenfußball Wer wird der letzte Augsburger Landkreismeister in der klassischen Variante, bevor im nächsten Jahr Futsal gespielt wird?

Landkreis Augsburg Zum letzten Mal wird am Sonntag ab 13 Uhr in der Neusässer Eichenwaldhalle der Augsburger Landkreismeister im Hallenfußball ermittelt. Dann müssen sich die Kicker von einem richtigen Fußball und der Bande verabschieden. Künftig wird mit einem sprungreduzierten Spielgerät auf wesentlich kleinere Handballtore nach dem Willen des Bayerischen Fußball-Verbandes nach den Richtlinien der Fifa Futsal gespielt. Kein Wunder, dass sich jeder der acht qualifizierten Mannschaften in die seit 1982 geführte Siegerliste eintragen möchte.

Als Favorit geht Titelverteidiger VfR Foret ins Rennen. Gute Chancen werden aber auch dem Rekordmeister TSV Bobingen, dem ranghöchsten TSV Schwabmünchen (Bayernliga) sowie dem TSV Meitingen und dem TSV Gersthofen, die das Turnier mit einem vorweggenommenen Endspiel eröffnen, eingeräumt.

TSV Meitingen

Für den TSV Meitingen ist es in dieser Saison der erste Auftritt bei einem Hallenturnier mit Bande. Bisher haben die Schwarz-Weißen nur Futsal (bei der Schwäbischen) und beim Turnier in Friedberg sowie ohne Spielfeldbegrenzung (bei der Landkreishauptrunde) gespielt. „Wir freuen uns auf die Teilnahme an der Endrunde“, sagt Trainer Ali Dabestani. Mit Gersthofen habe man zwar einen schweren Gegner erwischt, der sich heuer sehr stabil präsentiert, „doch bisher haben wir gegen höherklassige Mannschaften gute Erfahrungen gemacht. Warum sollen wir nicht für eine Überraschung sorgen?“ Dabestani hat die fußballfreie Zeit zu einem Abstecher nach Dortmund genutzt, um dort den FC Augsburg zu unterstützen. Am Sonntag will er rechtzeitig zurück sein. Für Wolfgang Kiss rückt Marvin Osman in den Kader.

Hallenspezialisten: Denis Buja, Benjamin Hoff, Clemens Schneider. **AL-Prognose:** Wenn das vorweggenommene Endspiel überstanden wird, ist alles drin.

TSV Gersthofen

Am Donnerstag hat beim Landesligisten TSV Gersthofen die Vorbereitung auf die Restsaison begonnen. Am heutigen Samstag stehen zwei Trainingseinheiten auf dem Programm, am Sonntag eine weitere. Einige Hallenkicker dürfen diese allerdings schwänzen, denn der TSV geht mit einer gemischten Mannschaft an den Start. In der von Uwe Baur, dem Trainer der zweiten Mannschaft (Kreisklasse Aichach), betreuten Hallentruppe

werden mit Roman Artes, Martin Wenni oder Manuel Feil auch einige Akteure aus dem Elitekader stehen. Hervorragende Hallenspieler sind aber auch Marco Baur oder Kenan Ergenler, die beim Haupttrundensieg in Diedorf mit sieben beziehungsweise sechs Toren den Löwenanteil der Gersthofen Treffer erzielten. Beide sollen auch weiter im Landesligateam zum Zuge kommen. Mit dem TSV Meitingen wartet auf die Gersthofen ein harter Brocken. „Wer weiterkommen will, muss alle schlagen“, sagt Chefcoach Ivan Konjevic, „wenn wir konstant spielen und die Abwehr gut steht, dann ist alles drin.“

Hallenspezialisten: Marco Baur, Martin Wenni, Manuel Feil. **AL-Prognose:** Mitfavorit.

SC Altenmünster

Mit dem TSV Bobingen erwischte der SC Altenmünster in den Augen des neuen Coaches Alex Kuchenbauer „ein durchaus schlagbares Los“. Bobingen qualifizierte sich in der Vorrunde nur knapp gegen Margertshausen, während der SC Altenmünster ab den Halbfinalpartien in Dinkelscherben stark aufspielte. „Wir müssen jetzt natürlich von Anfang an hellwach sein und haben keine Zeit, uns einzuspielen“, warnte Kuchenbauer. Der neue Coach stand in der Hauptrunde selbst zwischen den Pfosten, die T-Frage für die Endrunde ist aber mittlerweile geklärt. „Dennis Schnürch wird in Neusäß im Tor stehen.“ Zuschauermäßig hofft der SC Altenmünster neben den ein oder anderen eigenen Fans auch auf die Unterstützung des Nachbarclubs aus Auerbach. „Da hoffen wir, dass die uns die Daumen drücken, wenn wir spielen.“ Einen Wermutstropfen muss Kuchenbauer al-

erdings hinnehmen. Patrick Pecher hat sich im Hallentraining am Fuß verletzt, sein Einsatz ist äußerst unwahrscheinlich. Ansonsten gibt man sich beim West-Kreisligisten zuversichtlich: „Wir sind Außenseiter, wollen aber unsere kleine Chance nutzen!“ (luho) **Hallenspezialisten:** Dominik Osterhoff, Stefan Fischer. **AL-Prognose:** Außenseiter.



Titelverteidiger VfR Foret kann sich auf seine Defensivspezialisten Mehmet Er und Ahmet Sakarya (von links) verlassen.

TSV Bobingen Die ganz große Begeisterung für die Endrunde scheinen die Bobinger nicht aufzubringen. Klar wollen sie gewinnen, aber sie fahren ohne Erfolgsdruck und Erwartung nach Neusäß. „Wir spielen mit einer Mischung aus erster und zweiter Mannschaft, wollen die Spiele genießen und Spaß haben“, sagt Trainer Charly Pecher. Im Gegensatz zur Hauptrunde muss er auf Sinan Özpınar verzichten. „Mal sehen, wie weit wir kommen“, so Pecher, der mit seinem Team vor der Endrunde kein Hallentraining mehr eingelegt hat. Wo auch, die eigene Halle ist ja gesperrt.

Hallenspezialisten: Roberto DiSanto, Murat Calli. **AL-Prognose:** Als Rekordmeister zählt man immer zum Favoritenkreis.

TSV Schwabmünchen

Traditionell tritt die zweite Mannschaft des TSV Schwabmünchen bei der Landkreismeisterschaft Hallenfußball an. Daran ändert sich auch in der Endrunde nichts. Die einzige Verstärkung aus der Ersten wird Torwart Michael Schreitmüller sein. Train-

er Klaus Köbler freut sich auf das Spiel gegen Türkgücü und hofft darauf zu gewinnen. „Dann werden wir weitersehen. Alles ist drin. Aber die Gegner sind stark, vor allem der TSV Bobingen und der TSV Gersthofen.“ **Hallenspezialisten:** Raphael Mader. **AL-Prognose:** Als ranghöchster Verein trotz zweiter Garnitur einer der Favoriten.

Spielplan der Hallenfußball-Landkreismeisterschaft

26. Januar 2014, 13 Uhr – Finale Eichenwaldhalle Neusäß

Viertelfinale		Halbfinale		Spiel um Platz 3 Neun-Meter-Schießen	
Spiel 1 13.00 Uhr	TSV Meitingen TSV Gersthofen	Spiel 5 14.40 Uhr	Sieger Spiel 1	Spiel 7 16.00 Uhr	Verlierer Spiel 5 Verlierer Spiel 6
Spiel 2 13.25 Uhr	SC Altenmünster TSV Bobingen	Spiel 6 15.05 Uhr	Sieger Spiel 2	16.15 Uhr	Preisübergabe an die Sieger der 4. Toto- Pokalrunde 2013/14
Spiel 3 13.50 Uhr	TSV Schwabmünchen SV Türkücü Königsbr.	Spiel 7 15.30 Uhr	Sieger Spiel 3	16.30 Uhr	Endspiel um den Pokal der Kreissparkasse
Spiel 4 14.15 Uhr	VfR Foret SpVgg Auerbach/Streit.	Spiel 8 15.30 Uhr	Sieger Spiel 4 Einlage Lechana	16.30 Uhr	Sieger Spiel 5 Sieger Spiel 6
				ca. 17.00 Uhr	Stegerehrung Ehrung: Landkreismeister 2014 im Hallenfußball Erfolgreichster Torschütze Beste Torhüter Beste Spieler Beste Fangruppe

alle Spiele 2 x 10 Minuten, bei Unentschieden nach regulärer Spielzeit wird 2 x 5 Minuten verlängert, endet die Verlängerung torlos, erfolgt Neun-Meter-Schießen.

AZ-INFOGRAFIK

besten Hallenzauberer ins Rennen schicken wird, zählt der Langweider Ortsklub zu den Favoriten. Mit der SpVgg Auerbach/Streitheim erwischte man einen Überraschungsteilnehmer an der Endrunde. „Die werden kämpferisch voll dagegenhalten“, ahnt Baykul Gürlek. Der Abteilungsleiter, der inzwischen wieder das Traineramt übernommen hat, will nach der erfolgreichen Titelverteidigung des SSV Margertshausen in den Jahren 2006 und 2007 nun erneut dieses Kunststück vollbringen. Der Einsatz von Leistungsträger Ayhan Kara-Idris bleibt jedoch bis kurz vor Turnierbeginn fraglich. „Ayhan hat sich vor zwei Wochen bei der Hauptrunde an der Wade verletzt“, erklärt Gürlek. Doch sein restliches Team sei fit und freue sich auf die Endrunde. „Unterschätzen werden wir sicherlich keinen“, stellt das Foreter „Mädchen für alles“ klar. „Wir respektieren jeden Gegner, wollen aber gleich von Beginn an unser Spiel aufziehen.“ (luho)

Hallenspezialisten: Fatih Korkmaz, Baykul Gürlek, Ayhan Kara-Idris.

AL-Prognose: Der Titelverteidiger geht als klarer Favorit an den Start.

SpVgg Auerbach/Streitheim

Es war die Überraschung der Hauptrunde in Neusäß, als der Kreisligist das Bezirksligateam aus Neusäß und den SV Cosmos Aystetten (Kreisliga) bezwang. „Für uns ist das eine Riesensensation, dass wir bei der Endrunde dabei sind“, zählt für Trainer Fabian Herdin ein wenig der olympische Gedanke. „Wir spielen jetzt gegen den Titelverteidiger und sind natürlich ganz klarer Außenseiter.“ Doch diese Rolle stört Herdin nicht. „Vorsichtig gesagt, wird am Sonntag ungefähr ein Viertel der Halle hinter uns stehen. Es ist ein Spiel, da kann alles passieren.“ Rund 150 Auerbacher Fans werden in Neusäß erwartet, die die Jungs von Fabian Herdin mindestens 20 Minuten nach vorne peitschen sollen. Herdin selbst wird allerdings nur im Notfall auflaufen. „Es wird die gleiche Mannschaft spielen wie vergangene Woche“, kündigt er an. „Da sind so viele junge Kicker dabei, das machen die schon.“ In Auerbach weiß man auch um die Qualitäten des VfR Foret. „Wir haben wie in der Hauptrunde nur eine Chance: müssen diszipliniert und eng am Mann bleiben und so die Gegner zu Fehlern zwingen.“ So klingt das Erfolgsrezept der Auerbacher eigentlich doch recht einfach. (luho)

Hallenspezialisten: Michael Furnier, Christian Lottes.

AL-Prognose: Mit dem tollen Publikum im Rücken darf man den Außenseiter nicht unterschätzen.



Mit dem Kopf voraus wollen Manuel Feil und der TSV Gersthofen bei der Landkreismeisterschaft an den Start gehen.